

Autor:	Adolf Zahn
Quelle:	Schriftauslegungen (16. Heft) Josua, Richter und Ruth Anmerkung zu Josua 9 (die Gibeoniter kommen mit List in den Bund), entnommen aus Vorträge über kritische Fragen des Alten Testaments

Die Geschichte mit den Gibeonitern, von denen wir auch 2. Samuel 21 lesen, offenbart wieder die Treue des Verfassers, die der Wirklichkeit entsprechende Unbedachtsamkeit des Josua und der Fürsten mitzuteilen. Sie fragten den Mund des Herrn nicht, und sie waren doch von Seiner Macht und Weisheit umgeben. Ein Bild der Gläubigen, wie es sich zu allen Zeiten wiederholt. Sehr auffallend ist es, daß sich auch Josua täuschen ließ. Josua wird nirgends im Buche gelobt und verherrlicht. Sein Gehorsam wird einfach hingestellt: er tat ganz so, wie Moses geboten. – Josua ist kein Romanheld, sondern in sich selbst ein schwacher Mensch, ein Mensch, wie er noch heute lebt, aber er ist der Knecht des Herrn (Jos. 24,29).

Zu Josua 14,6 und 17,14-18 siehe die Anmerkung zu [Josua 1,8 ff.](#) in diesem Heft.

Zu Josua 20 (Verordnung der Freistädte) vgl. die Schriftauslegungen zu [2. Mose 21,12-11](#) im 12. Heft und zu [5. Mose 4,41-43](#) im 15. Heft (2. Hälfte).